

Nr. 27770. Max Kohlmann in Sondershausen: „Repetitionswecker“.

Nr. 27899. Gebr. Fortwängler in Triberg (Baden): „Kalenderuhr“.

Nr. 27914. James Fred. Kettell in Worcester (Massach., V. St. A.): „Neuerungen an elektrischen Uhrenregulatoren“.

Nr. 28262. Otto Peters in Freiburg (Baden): „Vorrichtung zur Vergrößerung der Federkraft an Uhrenbügeln“.

Nr. 28173. Joh. Schlenker in Schweningen im Schwarzwalde (Württemberg): „Schlagwerk-Vorrichtung für Uhren“.

Nr. 28387. Karl Diener und Karl Albert Mayrhofer in Wien: „Elektrisches Korrespondenz-Uhrensystern mit hydro-pneumatischem Betriebe“.

Nr. 28382. William Franklin Gardner in Baltimore, Maryland, V. St. A.): „Verfahren und Einrichtungen zur elektrischen Regulirung von Uhren“.

Nr. 28404. H. Battke in Wittenberg: „Wecker-Vorrichtung“. [Zeichnung und Beschreibung in Nr. 47 ds. Jahrg.]

Nr. 28531. Emanuel Berg in Gr. Lichterfelde bei Berlin: „Unabhängig selbstwirkende Krafthemmung für Pendeluhren und Chronometer“.

Nr. 28682. S. Altrögge in Altena in W. und Jos. Gabriel in Helden i. W.: „Remontoiruhr mit Kontaktvorrichtung“.

Nr. 28605. Otto Schubert in Firma Joh. Schubert in Cottbus: „Elektrische Pendeluhr mit Stiftengang“.

Nr. 28573. J. A. Sautter in Ravensburg (Württemberg): „Korrektion für die Spiralfeder bei Taschenuhren“.

Nr. 29082. C. Hahlweg in Stettin: „Stundenschlagwerk mit Repetition“.

Nr. 29348. F. A. L. de Gruyter in Amsterdam: „Jahresuhr mit einmal im Jahre aufziehenden Schlagwerke“.

Nr. 28367. F. A. L. de Gruyter in Amsterdam: „Schlagwerk ohne Windfang, ohne Anlaufgrad und mit schwingendem Hammer“.

Nr. 29338. Heinrich Pippig in Mosbach (Baden): „Neuerung an Knopfaufzügen für Taschenuhren“.

Nr. 29427. Jos. Zimmer in Furtwangen (Baden): „Neuerung an der Schaltung für elektrische Normaluhren“.

Nr. 29573. Victor Gallet in Brest (Frankreich): „Uhr mit elektrischem Wecker“.

Nr. 29358. Henry Lyman Naramore in Sharon (Massachusetts, V. St. A.): „Schlagwerk für Uhren“.

Nr. 29347. Karl Klausmann in Furtwangen: „Kuckucksuhr mit Echo“.

Nr. 29558. August Vanoli jun. in Freiburg (Baden): „Neuerung an der Schaltung schwingender Uhren“.

Nr. 29728. August Ernst Müller in Passau: „Rollen-Chronometergang für Taschen- und Marine-Uhren“.

Nr. 29592. Japy freres & Co. in Beaucourt (Frankreich): „Ankerhemmung für Uhren“.

### Literatur.

Fischer's Adressbuch der Uhrmacher, Juweliere und Silberschmiede von Grossbritannien, Irland und den Kolonien.

Unter den literarischen neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der Uhrmacherei im Jahre 1884, welche wir unter obiger Rubrik in voriger Nummer vorführten, fehlte noch das „Adressbuch“ der Uhrmacher und Juweliere Englands und der Kolonien. Es ist dieses elegant ausgestattete, 174 Seiten umfassende Werk zum ersten Male erschienen. Wir finden ausser den Namen der Uhrmacher Grossbritanniens und Irlands auch die in den Kolonien befindlichen; so nimmt Australien (worunter besonders hervorragend Melbourne und Sydney) allein 7 Seiten ein, dann folgen Bahama, Bermuda, British-Guiana, Canada, Ceylon, China, Ostindien, Japan, Malta, Neuseeland, die Philippinen, St. Thomas (Westindien), Sudafrika.

Der Herausgeber des Werkes ist der Eigenthümer und Redakteur des englischen Fachblattes „Watchmaker, Jeweller & Silversmith“ A. Fischer in London, 11 u. 13 St. Bride Street. Das Exemplar in rothem Einband kostet bei Franko-Zusendung durch die Expedition unseres Journals 5,20 Mk.

☛ Hierzu eine Inseraten-Beilage. ☛

Titelblatt und Inhaltsverzeichnis zum 9. Jahrgang folgen im Januar 1885.

### Todtenliste.

Im Laufe dieses Jahres gingen folgende Todesnachrichten ein.  
Am 1. Januar verschied Emil Wuttke, Uhrmacher in Beuthen.

Am 7. Jan. † Theodor Riedel in Dresden, mehrjähriger Vorstand des Dresdener Uhrmachervereins.

Am 4. Febr. † in Genf Georg Leschot im Alter von 84 Jahren; über den Lebenslauf dieses bedeutenden Uhrmachers und Mechanikers ist in Nr. 12 dies. Jahrg. näheres berichtet.

Am 11. Juni † im 41. Lebensjahr Theodor Finke in Braunschweig, Verbandsmitglied.

In der ersten Hälfte des Juni verschied ferner das Verbandsmitglied Ad. Meyer in Hankensbüttel (Kreisverband Lüneburg).

Am 1. Aug. † Wilhelm Heckner, Uhrmacher in Mannheim. Die Nachricht von dem Hinscheiden unseres ausgezeichneten Mitarbeiters kam uns leider so verspätet, dass wir erst jetzt beim Jahresschlusse Gelegenheit nehmen, diese traurige Mittheilung unseren Lesern zu unterbreiten. Am 20. Februar dieses Jahres hielt (in der Uhrmacher-Versammlung zu Heidelberg) der für die Hebung der Uhrmacherei in hohem Maasse begeisterte Kollege seine mit grossem Beifall aufgenommene Ansprache, über welche in Nr. 10 d. Jhrg. ausführlich berichtet worden ist. Sein Lieblingsplan: die Begründung eines süd-deutschen Centralverbandes der Uhrmacher konnte nicht verwirklicht werden. — Wilhelm Heckner wurde am 5. Jan. 1849 in Dortmund geboren. Seine Ausbildung für die Uhrmacherei war eine sorgfältige, er absolvirte die Uhrmacherschule zu Genf und arbeitete in verschiedenen Ateliers in Frankreich, England und der Schweiz, um sich tüchtige Kenntnisse zu sammeln. Durch seinen unermüdlichen Fleiss hat er der Uhrmacherei verschiedene Neuerungen geliefert; auch war er ein gewandter Zeichner, wovon die Abbildungen zu seinen Abhandlungen in unserem Journal Zeugnis ablegen. Der Gesundheitszustand des Verblichenen war kein fester und er erlag den Folgen eines Blutsturzes nach wenigen Tagen. Möge ihm die Erde leicht sein!

### Verschiedenes.

#### Zur Antwerpener Weltausstellung.

Vom Königl. preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe ist, wie die verschiedenen Zeitungen berichten, der Frankfurter Handelskammer der folgende Erlass bezüglich der Antwerpener Weltausstellung und der Ausstellungen im allgemeinen zugegangen: Berlin, den 7. November 1884. Aus den gewerblichen Kreisen, vornehmlich des westlichen Deutschlands, sind mehrfache Wünsche dahin laut geworden, dass für die nächstjährige Ausstellung in Antwerpen ein Reichskommissar bestellt werden möge. Nach einer von dem Herrn Reichskanzler gekommenen Mittheilung hat diesen Anträgen nicht Folge gegeben werden können, und es wird weder eine amtliche Vertretung des Reiches auf der gedachten Ausstellung durch einen Ausstellungskommissar noch eine Unterstützung der Aussteller aus Reichsmitteln stattfinden. Die Ausstellung ist, so viel bekannt, kein Staatsunternehmen. Zu einem derartigen, von privater Seite geleiteten Unternehmen einen Reichskommissar zu entsenden, musste aber um so mehr Bedenken erregen, als in jüngster Zeit die Ausstellungen und Ausstellungsprojekte sich wieder in einer den Interessen der deutschen Industrie nicht entsprechenden Weise vermehrt haben. Wenn die Industriellen gewisser Fabrikationszweige oder Landesstriche bei der Beschickung der Ausstellung ihren Vortheil zu finden vermeinen und sich daher zu dieser Beschickung entschlossen haben, obwol das Reich dem Unternehmen fern steht, so wird denselben auch überlassen werden dürfen, sich über die Entsendung von solchen Vertretern zu verständigen, welche sie zur Wahrung ihrer Interessen auf dem Ausstellungsplatze für geeignet erachten. Die Handelskammer wolle den Inhalt dieses Erlasses zur Kenntniss der Betheiligten bringen, damit in deren Kreisen keine irrthümlichen Meinungen über das Maass der Unterstützung sich verbreiten, welche von Reichswegen zu erwarten ist.

### Briefkasten.

Herrn J. Sz., Bukarest. Auf eingesandtes Loos empfangen wir 25 Mk. 15 Pfg. Hiervon entnehmen wir für Abonnement 1885 9 Mk., an diversen Portis in der Loos-Angelegenheit 75 Pfg.; den Ueberschuss sandten Ihnen per Post-Anweisung zu. Die Exped.